

KÜSSNACHT UND SEEGEMEINDEN

Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, kuessnacht@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Bote der Urschweiz AG, Inserate-Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



Der erste «Marktfloh» mit 52 Ständen

KÜSSNACHT Spielsachen, Kleider, Antiquitäten: Der erste Flohmarkt im Monséjour war ein Erfolg. Die Kasse klingelte für wenig Geld – die Besucher waren begeistert.

EDITH MEYER

Es geht doch nichts über Vereine, die das Dorfleben attraktiver machen: Am Samstag organisierte der neu gegründete Verein «MACHSeinfach» einen Flohmarkt im Monséjour. Die Initiantinnen Andrea Baumann Hediger und Lea Neumeyer konnten 52 Tische an Verkäufer vermieten. Für wenig Geld konnten sich Gross und Klein am «Marktfloh» etwas kaufen. Puzzles, Murmeln, Velos, Kinderkleider, Antiquitäten: Es war für jeden Geschmack etwas dabei. «Der Aufwand war gross, aber es lohnt sich. Wir machen wieder einen Flohmarkt», sagte Lea Neumeyer.

Von Oberarth bis Schwyz

«Die Leute haben Zeit zum Miteinanderreden und sind begeistert», fügte Andrea Baumann Hediger hinzu. So fanden 49 Frauen und 3 Männer den Weg ins Monséjour, um ihre Waren zu präsentieren. Nicht nur aus dem Bezirk, auch von Schwyz, Oberarth und Meierskappel.

Verena Schwab aus Lauerz präsentierte Kerzenständer aus Messing, edle Lampen, Halsketten und nostalgische Büchsen. Pro Kauf durften die Leute bei ihr einen Gegenstand gratis mitnehmen. «Die Atmosphäre ist gut»,



Viele Marktstände und noch mehr Besucher: Die beiden Organisatorinnen Andrea Baumann Hediger (links) und Lea Neumeyer zeigten sich erfreut über den ersten Flohmarkt im Küssnachter Monséjour. Bild Edith Meyer

sagte Verena Schwab. Die Besucher schmökerten in Büchern, begutachteten ein Trottinett und genossen das Catering des Monséjourns. Die beiden Organisatorinnen waren sehr zufrieden und

lobten auch die gute Zusammenarbeit mit den Monséjour-Mitarbeitenden. «Der Spirit stimmt hier einfach», sagte Andrea Baumann Hediger. Sie hat mit Lea Neumeyer, Gabi Kaiser und Danie-

la Zulli vom Verein «MACHSeinfach» bereits neue Pläne. Im Herbst/Winter wollen die vier Frauen einen Koffermarkt durchführen, an dem persönliches Handwerk verkauft werden kann.

Der Bedarf für solche Anlässe sei auf jeden Fall vorhanden.

HINWEIS
Infos unter www.machseinfach.jimdo.com

Mittagsclub macht Pause

KÜSSNACHT pd. Am 30. Juni trafen sich alle zum letzten Mittagsclub vor der Sommerpause im Restaurant Alpenhof in Küssnacht. Die Zeit verging schnell bei einem feinen Mittagessen mit der dezenten, vielseitigen, musikalischen Umrahmung von Fernando di Sipio. Heidi Matter ist seit Anfang als Helferin dabei. Sie wurde nach 41 Jahren dankbar verabschiedet. So wünschen die Leiterinnen des Mittagsclubs allen einen schönen Sommer und freuen sich aufs Wiedersehen am 25. August.



Margrit Hess, Leiterin des Mittagsclubs (links), verabschiedete Helferin Heidi Matter.

Themenanregungen und Einsendungen über die Region Küssnacht und die Seegemeinden per E-Mail an: redaktion@bote.ch oder per Post an: «Bote der Urschweiz» Ressort «Küssnacht» Postfach 64, 6431 Schwyz

Wenige Schüler-, viele Plauschmannschaften

MERLISCHACHEN Am Samstag und Sonntag wurde am Dorfturnier das runde Leder getreten. Die Schülerteams waren spärlich gesät.

CHRISTIAN BÜELER

Lediglich eine Schülermannschaft aus Küssnacht und eine aus Merlischachen traten am Samstag am Merlischacher Dorfturnier in Erscheinung. Dies blieb für den Nünerclub, der das Dorfturnier jedes Jahr organisiert, der einzige Wertmestropfen – abgesehen vom schlechten Wetter am Samstag. Doch auch dieses tat der Spiellaune der Teilnehmer keinen Abbruch.

Drogbas holten den Sieg

Den Sieg in der Kategorie Herren holten sich die Drogbas, die einzige Aktivmannschaft, die bis am Sonntag dabei war. Sie gewannen im Finalspiel gegen die Hartzers 2:0 und durften sich über einen Gutschein für ein Essen im «Swiss-Chalet» im Wert von 250 Franken freuen. Den Hartzers gelang die Finalteilnahme dank einem 5:4 im Penaltyschiessen gegen die Alohacrew, welche in der regulären Spielzeit kein einziges Mal verloren hatte.

Im Spiel um den 3. und 4. Platz mussten sich die Alohas den «Diä Hornige» erneut im Penaltyschiessen geschlagen geben. Mit 5:3 holten sich «Diä Hornige» den 3. Platz. Zudem wurde Yves Schweizer als «Spieler des Turniers» nominiert. Seine zwei versenkten Penaltys sowie seine schönen Tore in der regulären Spielzeit führten zu dieser Auszeichnung.

Zahlreiche Plauschmannschaften

«Dieses Jahr hatten wir erfreulich viele Plauschmannschaften am Turnier», bilanzierte Cyril Michlig vom Nünerclub am Sonntag. 14 waren es insgesamt. Diese standen 3 Aktivmann-



Die Drogbas holten sich den Turniersieg und freuen sich über den Gutschein fürs «Swiss-Chalet».

Bilder Christian Büeler

schaften gegenüber, deren Spielerzusammensetzung aus maximal drei aktiven Fussballern bestand. Auch die Mixed-Kategorie (mindestens drei Frauen im Team) war mit acht Mannschaften bestens vertreten.

Während der Sonntag sich von der besten Seite zeigte, war es am Samstag regnerisch. Neben den Spielern nahm dies auch das Küchenteam gelassen – statt Bier wurde am Samstag einfach vermehrt Kafi Schnaps aus- geschenkt.

Aus der Rangliste

Herren: 1. Drogbas (Aktiv), 2. Hartzers, 3. Diä Hornige, 4. Alohacrew. – **Mixed:** 1. Hed's Whisky. – **Schüler:** 1. FC Merlischachen, 2. Hed's Himbo. – **Spieler des Turniers:** Yves Schweizer.



Yves Schweizer (links) von den Hartzers wurde zum «Spieler des Turniers» erkoren und durfte einen Gutschein im Wert von 50 Franken für die «Widderbar» entgegennehmen.